

Letzte Seite

seetalerbote.ch - Ihr Link zu ergänzenden Inhalten wie Videos, Fotoalben, Dossiers oder Blogs.

ONLINE



Biene auf einer Acker-Witwenblume (Wiesenskabiose). Leserfoto Ernst Fankhauser

Leserfotos: Senden Sie uns Ihre schönsten Fotos aus der Region und zeigen Sie uns, was Ihnen an Ihrer Heimat besonders gefällt. Sie können Ihre Bilder ganz einfach unter www.seetalerbote.ch/interaktiv/leserreporter einsenden. Wir veröffentlichen die Aufnahmen auf unseren Social-Media-Kanälen oder auf unserer Website.

Instagram: Folgen Sie uns unter www.instagram.com/seetalerbote und bleiben Sie immer auf dem Laufenden über News, Events und schöne Momente aus der Region Seetal. Wir posten auch Leserfotos und kurze Videos, die Sie nicht verpassen sollten.

Nächste Ausgabe

IN EIGENER SACHE Am Donnerstag, 30. Mai, ist Fronleichnam und deshalb ein gesetzlicher Feiertag. Der «Seetaler Bote» erscheint am Freitag, 31. Mai. Redaktionsschluss ist dennoch unverändert am Dienstag, um 10 Uhr vormittags. SB



region seetal
Frisch vom Hof

Alles für Ihren Grillplausch

Immer frisch aufs Wochenende

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

REGIOMARKT
Bellevuestrasse 6 | Hochdorf
www.regionseetal.ch

Motorraddemo für Suizidprävention

LUZERN Am Samstag, 15. Juni, findet eine Motorraddemonstration statt, die auch durchs Luzerner Seetal führt. Die Initiative Fellows Ride soll die Bevölkerung auf die Volkskrankheit Depression sowie auf Suizid aufmerksam machen.

Fast 1000 Menschen in der Schweiz nehmen sich pro Jahr das Leben. Depressionen und psychische Erkrankungen sind häufig die Ursache. Unter dem Motto «mit offenem Visier für Depressionshilfe», demonstrieren Tausende von Motorradfahrerinnen und -fahrer für die Senkung der Suizidrate. Es werden Spenden für Präventionsprojekte gesammelt und der «Ersthelferkurs mentale Gesundheit» (EMG) entwickelt.

Die europaweite Initiative Fellows Ride macht Halt in Luzern. Treffpunkt ist am 15. Juni um 9 Uhr bei Touratech

Swiss. Um 9.45 Uhr starten dann alle gemeinsam und geordnet. Die Route führt über das Michaelskreuz, von wo aus man einen fantastischen Blick über den Zuger See hat.

Danach fährt man durch das Luzerner Seetal, umrundet den Sempacher See und trifft um 11.45 Uhr beim Ace Cafe Luzern (Sonnmatt 2, Rothenburg) ein. Dort findet auch die Spendenübergabe statt und die Teilnehmer können gutes Essen und Getränke geniessen. Schluss der Veranstaltung wird um circa 14 Uhr sein. Die Spenden gehen an den lokal tätigen Verein Equilibrium, in dem sich Menschen mit dem Thema «Depression» auseinandersetzen.

Teilnehmen kann jede Person, egal ob auf oder neben dem Motorrad. Bei jeder Ausfahrt werden Spenden für regionale Gesundheitsprojekte für die Depressionshilfe gesammelt sowie für ein überregionales Projekt. Auf diese Weise konnten 2023 Spenden in Höhe

von 33 000 Euro gesammelt werden, die an 16 verschiedene Projekte verteilt wurden.

«Wir sind der festen Überzeugung, dass unsere Gesellschaft Tote durch Depression und psychische Erkrankungen nicht länger hinnehmen sollte. Jeder Suizid ist einer zu viel. Die Vision muss lauten: Zero Suicides. Es erfüllt mich mit Freude zu sehen, wie sich überall Menschen in ihren Regionen engagieren, um Aufmerksamkeit und Unterstützung für dieses wichtige Anliegen zu schaffen», bekräftigt Initiator Dieter Schneider.

Der Fellows Ride ist eine Initiative, die Motorraddemonstrationen organisiert, um Aufmerksamkeit für die Depressionshilfe zu schaffen. Gründer der Initiative ist Dieter Schneider, der nach dem Suizid seines Sohnes mit dem Motorrad eine Weltreise machte und diese Erfahrung im Film «Ride, don't hide» und im Buch «Mit Freude und Tränen durch Afrika» verarbeitete. pd

RATATOUILLE



von **Kathrin Aerni**

Seit einigen Monaten trainiere ich wieder in einem Fitnesscenter. Nicht ganz freiwillig. Leichte Arthrose in den Knien, besonders im linken,

Grüne Gedanken auf dem Hometrainer

macht mir zu schaffen. Vor knapp 40 Jahren riss ich mir bei einem unglücklichen Sturz über eine Hüde das Kreuz- und Seitenband sowie den Meniskus.

Ich trainiere jetzt also wieder Kraft, Koordination und Ausdauer. Letzteres auf einem Hometrainer – mit Sicht auf einen viel befahrenen Kreis. Seither beobachte ich den Verkehr aufmerksam und zähle die vorbeizirkulierenden Fahrzeuge. So ist das eher monotone Training kurzweiliger. Dabei habe ich festgestellt, dass pro Stunde im Feierabendverkehr rund 1000 Fahrzeuge den Kreisel passieren, das heisst pro Minute 16,5 Stück. Hauptsächlich sind es grosse und deshalb bei umweltbewussten Leuten verpönte SUVs (Sport Utility Vehicles). Nur eher vereinzelt dagegen tauchen normale Kleinwagen auf oder sogar Elektroautos.

Das stimmt mich nachdenklich. Letztlich geht es dabei immer um den Benzinverbrauch und die Reduktion des CO₂-Ausstosses und um das Erreichen von Klimazielen. Doch in Bezug auf den privaten Strassenverkehr läuft es gerade in die verkehrte Richtung: Viele Autofahrer bevorzugen SUVs. Kein Wunder, die Hersteller rühren mächtig die Werbetrommel und verdienen wohl ganz gut an ihnen. Und auch die Lenkerinnen und Lenker scheinen auf ihre Rechnung zu kommen: Sie sitzen in ihren Luxus-Geländewagen erhöht und fühlen sich sicherer. Für viele bedeutet ein SUV vermutlich denn auch vor allem Macht und Statussymbol: Je grösser, schwerer und protziger, desto besser. Doch es gibt durchaus einen Silberstreifen am Horizont: Moderne, aerodynamische Elektro- und Hybridautos holen auf. Und die verbrauchen ungleich weniger klimaschädliche Energie als die beliebten Strassenkreuzer. Schliesslich: Mit dem E-Bike zur Arbeit zu fahren, ist sicherlich auch eine gute Alternative, und bei Stau ist man erst noch schneller.

Und was heisst das für mich und meine Fitness sowie mein Knie? Künftig fahre ich mit dem Rennvelo oder Bike auf dem Radweg ins Fitness. Bewegung an der frischen Luft tut schliesslich gut.

Eine SMS kann Katzenleben retten

MÄHUNFÄLLE Die Mähseason verursacht Jahr für Jahr viele Todesfälle in der Tierwelt. Auch Hauskatzen sind unter den Opfern. «Viele Halter glauben, ihre Katze würde angesichts der drohenden Gefahr fliehen», erklärt Esther Geisser, Präsidentin der Tierschutzorganisation NetAP. Doch dafür gebe es keine Garantie. Manche Katzen verlieren bei Mähunfällen ein Bein. Meist würden die Tiere die Begegnung mit der Maschine jedoch nicht überleben. Dabei sei der Tod durch Mähmaschinen

oft vermeidbar. Denn Katzen könne man ganz einfach Hausarrest erteilen, während der Bauer seine Wiesen mäht. Damit dies gelingt, empfiehlt NetAP im Voraus das Gespräch mit dem Landwirt zu suchen, damit dieser per SMS oder WhatsApp-Mitteilung informiert, wenn am nächsten Tag gemäht wird.

Toxische Gefahr

«Wir erleben die Bauern als sehr kooperationsbereit, denn sie haben ja selbst ein ureigenes Interesse daran, solche

Unfälle zu vermeiden», sagt Geisser. Bleiben nämlich tote Tiere nach dem Mähen unbemerkt im Heu oder geraten ins Silo, bilden sich durch die Zersetzung tödliche Toxine. Ein Kadaver im Mähgut kann so die Heuernte vergiften und noch weitere Todesfälle verursachen, bei den Tieren, die das Heu oder die Silage essen. Das Toxin verursacht Lähmungen und Schluckstörungen, insbesondere bei Rindern, Pferden und Schafen, was schliesslich zum Tod durch einen Atemstillstand führt. pd

AUGENBLICK GELFINGEN, SONNTAG, 11.50 UHR



Spiegelung im Baldeggersee. Foto Katharina Pastore

WETTER

PROGNOSEN Wahrscheinlich teilweise sonnig, im Tagesverlauf einige Schauer, vor allem in den Bergen. Ab Mittwoch Übergang zu stabilerem Wetter mit recht sonnigen Verhältnissen, Höchsttemperaturen zwischen 20 und 25 Grad.



FREITAG
10° / 17°

Veränderlich, vor allem im Flachland längere sonnige Abschnitte. Hier und da Schauer oder Gewitter, besonders den Voralpen entlang.



SAMSTAG
9° / 19°

Teilweise sonnig. Besonders den Alpen entlang einzelne Schauer oder Gewitter, vor allem in der zweiten Tageshälfte.



SONNTAG
10° / 22°

Recht sonnig, im Tagesverlauf vor allem in den Bergen etwas erhöhte Schauerneigung. Höchsttemperatur um 22 Grad.

IHR INSERAT



15 000 Mal beachtet

Ihr Berater: Jörg Kuhn, Tel. 041 972 60 73